

Leitfaden für Bachelor- und Master- arbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen

Assoz. Prof. PD Dr. Florian Burger
Assoz. Prof. PD Dr. Andreas Mair

Institut für Arbeitsrecht, Sozialrecht
und Rechtsinformatik
Universität Innsbruck

Stand Oktober 2021

Inhalt:

I.	Aufbau, Formatierung, Einband, Muster.....	2
II.	Grundsätzliches zu Zitaten	6
III.	Österreichische Rechtsquellen und Materialien.....	8
IV.	Unionsrechtliche Materialien	9
V.	Literatur.....	11
VI.	Judikatur.....	15
VII.	Literaturverzeichnis.....	16
VIII.	Judikaturverzeichnis.....	17
IX.	Wichtige Abkürzungen	18

I.Aufbau, Formatierung, Einband, Muster

1. Aufbau:

- Titelblatt
- Ehrenwörtliche Erklärung
- (Vorwort – optional)
- Inhaltsverzeichnis
- Abkürzungsverzeichnis
- Text
- Literaturverzeichnis
- (Judikaturverzeichnis – optional)

Die **Seitennummerierung** beginnt mit arabisch **1** bei der ersten Seite des Textes, und es wird das Literatur- sowie das (optionale) Judikaturverzeichnis arabisch durchnummeriert. Die Seiten vor dem Text werden je Blatt mit römischen Ziffern versehen. IdR werden das Titelblatt und die ehrenwörtliche Erklärung nicht nummeriert, das Inhaltsverzeichnis trägt die Seitenzahl III.

Beschränken Sie sich beim **Inhaltsverzeichnis** aus Gründen der Übersichtlichkeit auf maximal fünf Gliederungsebenen und **versuchen** Sie eine Gemengelage aus römischen Zahlen, arabischen Zahlen und Buchstaben zu vermeiden, indem sie sich auf zwei Beschriftungskategorien beschränken. Sollte es sich nicht vermeiden lassen, gliedern Sie mit A., I., 1. und den jeweiligen Unterkategorien.

Bsp I

- 1. Ebene 1
- 1.1 Ebene 2
- 1.1.1 Ebene 3
- 1.1.1.1 Ebene 4
- 1.1.1.1.1 Ebene 5

Bsp II

- A. Ebene 1
- A.I Ebene 2
- A.I.1 Ebene 3
- A.I.1.1 Ebene 4
- A.I.1.1.1 Ebene 5

2. Formatierung:

Für die **Formatierung des Textes** sind entweder die Schriftart Times New Roman (in Schriftgrad 12) oder die Schriftart Arial (in Schriftgrad 11) jeweils mit 1,5-fachem Zeilenabstand und Blocksatz zu verwenden, eine Silbentrennung ist vorzunehmen. In den **Fußnoten** ist die gleiche Schriftart zu verwenden, jedoch in Schriftgrad 10 (Arial: 9) mit einfachem Zeilenabstand und Blocksatz.

Im Text gibt es nur **eine Art von Absätzen**: Nach einer Leerzeile ist mit der Tabulatortaste in der folgenden Zeile einzurücken:

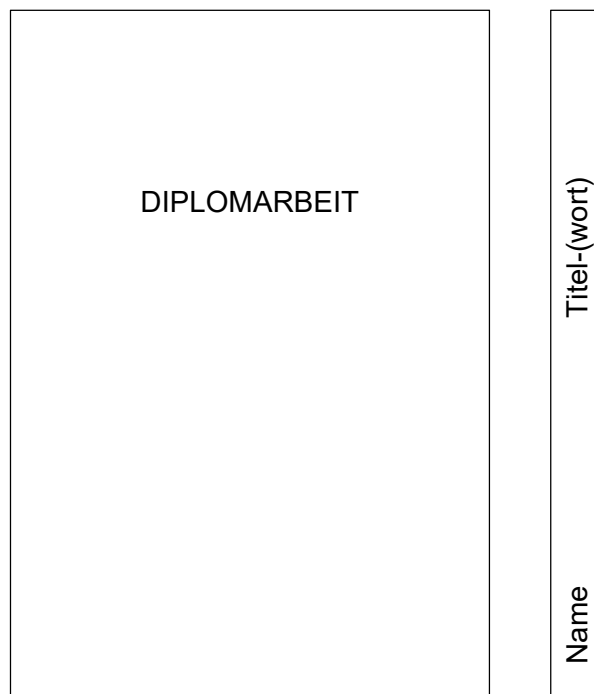
```
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX.
```

```
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX.
```

3. Einband:

Der **Einband** soll folgende Informationen enthalten:

- **Einbanddeckel**: Diplomarbeit/Masterarbeit
- **Buchrücken**: Nachname, Vorname (optional), erstes Sinn gebendes Hauptwort des Diplom(Master-)arbeitsthemas



4. Muster:

(Musterdeckblatt)

Titel

Diplomarbeit

zur Erlangung des Grades eines Magisters¹ der Rechtswissenschaften
an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Eingereicht bei:

Assoz. Prof. PD Dr. *Florian Burger*

Institut für Arbeitsrecht, Sozialrecht und
Rechtinformatik

von

Vorname Zuname

Ort, Monat Jahr

¹ Bzw „einer Magistra“.

(Mustererklärung)

Ich erkläre ehrenwörtlich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst, andere als die angegebenen Quellen nicht verwendet und die den benützten Quellen wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen als solche kenntlich gemacht habe.

.....

Ort, Monat, Jahr

II. Grundsätzliches zu Zitaten

1. Seitenzahlen:

Die Seitenzahl wird in arabischen Ziffern angegeben. Nur wenn die **Seitenzahl an eine arabische Ziffer** (in Normalschrift) unmittelbar anschließt, wird sie von dieser mittels **Beistrich** getrennt, sonst geht der Seitenzahl nur ein Leerzeichen voran. Verwenden Sie weder „S“ noch „Seite“!

- *Reissner*, Lern- und Übungsbuch Arbeitsrecht⁶ (2020) 47.
- *Burger/Mair/Wachter*, Sozialrecht Basics⁵ (2020) 109.
- *Resch*, Der Arbeitnehmer als Kunde seines Arbeitgebers: Arbeitsrechtliche Schranken für Direktgeschäfte, DRdA 2018, 3.

2. Paragraphen, Artikel:

Paragraphen werden mit dem Zeichen „§“ („§§“), Artikel mit der Abkürzung „Art“ bezeichnet. Werden zwei oder mehr aufeinander folgende Paragraphen/Artikel genannt, wird ein „f“ (für zwei) bzw „ff“ (für mehrere) angefügt (nach einem Leerzeichen).

- § 36 ArbVG.
- §§ 1151 f ABGB.
- §§ 11 ff AZG.
- §§ 914, 915 ABGB.
- § 105 ArbVG, § 3 AVRAG.
- § 732 iVm § 757 ABGB.
- Art 7 B-VG.
- Art 2, 3 B-VG. (nicht: Artt)

3. Absatz, Satz, Halbsatz, Zahlen, Buchstaben, Randzahlen, Fußnoten:

Unterteilen sich die Paragraphen/Artikel, so werden folgende Abkürzungen verwendet:

- **Absatz** „Abs“
- **Ziffer** „Z“
- **Buchstabe** „lit“

- § 151 **Abs** 3 ABGB.
- § 865 **Satz** 1 ABGB.
- § 685 **HS** 2 ABGB.
- § 273 **Abs** 3 **Z** 3 ABGB.
- § 281 **Abs** 1 **Z** 9 **lit** a StPO. (aber: § 273a **Abs** 2 ABGB.)
- §§ 2, 5, 9 **Abs** 1, §§ 10, 11, 14 **Abs** 1 **Z** 1 **und** **Z** 2, § 17 **Abs** 3, §§ 31, 35 (...).

- *Windisch-Graetz* in *Neumayr/Reissner* (Hrsg), Zeller Kommentar zum Arbeitsrecht³ (2018) § 34 ArbVG **Rz** 45.
- *Iro/Riss*, Bürgerliches Recht IV: Sachenrecht⁷ (2019) **Rz** 2/58.
- *Hopf/Mayr/Eichinger*, GIBG Gleichbehandlung – Antidiskriminierung² (2021) § 5 GIBG **Rz** 2.

4. Der bestimmte Artikel:

- Nach Art 10 B-VG (...).
- Wie § 20 AngG bestimmt (...).
- Art IV Abs 1 **der** 11. StVO-Nov.
- § 3 **des** 3. ForstG.
- **aber:** Abs 1 **des** § 281 ASGG (...).

Die Regel, dass vor „§“ oder „Art“ kein bestimmter Artikel (mit Ausnahme des Genetivs) verwendet wird, gilt auch für die Zusammenfügung von einer Präposition und einem bestimmten Artikel. Also zB: „zu § 7 AVRAG wird vertreten“ und nicht „zum § 7 AVRAG wird vertreten“. Der bestimmte Artikel kann zudem bei formelhaften Wendungen weggelassen werden. ZB „mit Urteil“; „auf Antrag“; „nach Rechtskraft“.

5. AutorInnen:

Die Autorinnen und Autoren sind *kursiv* hervorzuheben. Bei mehreren Autoren erfolgt eine Trennung der Namen durch einen Schrägstrich, bei Doppelnamen ist ein Bindestrich zu verwenden. Außer bei Verwechslungsgefahr ist der Vornamen bzw sind die Initialen des Vornamens des Autors wegzulassen. Werden in einer Arbeit jedoch mehrere AutorInnen mit dem gleichen Familiennamen zitiert (Vorsicht insb bei: *Bydlinski, Mayr, Klein, Aigner, Egger, Waas, Resch*), so ist der Vorname abgekürzt anzuführen (*F. Bydlinski, P. Bydlinski, K. Mayr, Ch. Klein* etc).

Ein/e AutorIn:

- *Reissner*, Nacht- und Einspringdienste im Krankenhaus, DRdA 2010, 73.
- *Marhold*, Datenschutz und Arbeitsrecht (1986) 76.

Ein/e AutorIn mit mehreren Familiennamen:

- *Windisch-Graetz*, Europäisches Krankenversicherungsrecht (2003) 23.
- *Mayer-Maly*, Ausgewählte Schriften zum Arbeitsrecht (1997) 401.

Mehrere AutorInnen:

- *Welser/Kletečka*, Grundriss des bürgerlichen Rechts I¹⁵ (2018) Rz 47.
- *Holzer/Reissner*, Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetz² (2006) § 3 Rz 23.
- *Herzog/Vollmaier*, Verjährungs- und Verfallsabreden im Arbeitsrecht, JAP 2006/2007/4, 33.

Verschiedene AutorInnen mit demselben Familiennamen:

- *F. Bydlinski*, Juristische Methodenlehre und Rechtsbegriff² (1991) 638.
- *P. Bydlinski*, Grundzüge des Privatrechts¹⁰ (2017) Rz 345.

Nachfolgendes Zitat (sog „Folgezitat) derselben Autorin/desselben Autors:

- *Reissner*, Die arbeitsrechtliche Konkurrenzklausele (1996) 56; *ders*, Arbeitnehmerpflichten und Bürgermeisteramt, RFG 2006, 114. Vgl auch *dens* in *Neumayr/Reissner* (Hrsg), Zeller Kommentar zum Arbeitsrecht³ (2018) § 20 AngG Rz 3 f.

6. Trennung von Haupt- und Untertitel:

Zur Trennung von Haupt- und Untertitel ist „:“ zu verwenden.

- *Kietaibl*, Arbeitsrecht I: Gestalter und Gestaltungsmittel¹⁰ (2017) 114.

- *Barta*, Zivilrecht: Grundriss und Einführung² (2004) 256.

7. Angabe der Auflage:

Erstzitat:

- *Reissner*, Lern- und Übungsbuch Arbeitsrecht⁶ (2020) 16.
- *Welser/Kletečka*, Grundriss des bürgerlichen Rechts I¹⁵ (2018) Rz 47.
- *Kietaibl*, Arbeitsrecht I: Gestalter und Gestaltungsmittel¹¹ (2020) 114.
- *Rebhahn* in *Neumayr/Reissner* (Hrsg), Zeller Kommentar zum Arbeitsrecht³ (2018) § 1155 ABGB Rz 34.

Folgezitat:

- *Reissner*, Arbeitsrecht⁶ 16.
- *Welser/Kletečka*, Bürgerliches Recht I¹⁵ Rz 47.
- *Kietaibl*, Arbeitsrecht I¹⁰ 114.
- *Rebhahn* in *ZellKomm*³ § 1155 ABGB Rz 34.

Zu beachten ist, dass die 1. Auflage eines Werks nicht mit einer hochgestellten Ziffer „1“ gekennzeichnet wird! Also zB *Niederfriniger*, Rechtsprobleme der Gleitzeitarbeit (2019) und nicht *Niederfriniger*, Rechtsprobleme der Gleitzeitarbeit¹ (2019)!

III.Österreichische Rechtsquellen und Materialien

1. Rechtsquellen:

- BG BGBl I 1999/164.
- DSG 2000 BGBl I 1999/165.
- EFZG BGBl 1974/399.
- GewO 1994 BGBl 194.
- UGB dRGBI 1897, 219.
- Tir LAO LGBI 2000/27.

2. Erläuternde Bemerkungen:

- ErläutRV 809 BlgNR 18. GP 6. (= Erläuterung zur Regierungsvorlage, Nummer 809 der Beilagen zu den Stenografischen Protokollen des Nationalrates, 18. Gesetzgebungsperiode, Seite 6.)

3. Berichte von Parlamentsausschüssen:

- JAB 1158 BlgNR 17. GP 4. (= Bericht des Justizausschusses, Nummer 1158 der Beilagen zu den Stenografischen Protokollen des Nationalrates, 17. Gesetzgebungsperiode, Seite 4.)
- AB 234 BlgNR 20. GP 1. (= Bericht eines anderen Ausschusses, zB des Sozialausschusses)

IV. Unionsrechtliche Materialien

1. Amtsblatt:

ABI, Jahr, Kennbuchstabe (L = legislatio, C = communicatio), Nummer, Seite.

- ABI L 2007/199, 40.

2. Richtlinien:

Erstzitat:

Richtlinie, Jahr (ab 1999 vierstellig)/Nummer/EG, Titel, Fundstelle im Amtsblatt (Anfangsseite und eventuell aktuelle Seite).

- Richtlinie 98/5/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Februar 1998 zur Erleichterung der ständigen Ausübung des Rechtsanwaltsberufs in einem anderen Mitgliedstaat als dem, in dem die Qualifikation erworben wurde, ABI L 1998/77, 36 (38 f).
- Richtlinie 1999/47/EG der Kommission vom 21. Mai 1999 zur zweiten Anpassung der Richtlinie 94/55/EG des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten für den Gefahrguttransport auf der Straße, ABI L 1999/169, 1.

Folgezitat:

RL, Jahr (ab 1999 vierstellig)/Nummer/EG, Fundstelle im Amtsblatt (nur aktuelle Seite).

- RL 98/5/EG, ABI L 1998/77, 38 f.
- RL 1999/47/EG, ABI L 1999/169, 1.

3. Verordnungen:

Erstzitat:

Verordnung (EG) Nummer/Jahr, Titel, Fundstelle im Amtsblatt (Anfangsseite und eventuell aktuelle Seite).

- Verordnung (EG) 3223/94 der Kommission vom 21. Dezember 1994 mit Durchführungsbestimmungen zu der Regelung der Einfuhr von Obst und Gemüse, ABI L 1994/337, 66 (68).

Folgezitat:

VO (EG) Nummer/Jahr, Fundstelle im Amtsblatt (nur aktuelle Seite).

- VO (EG) 3223/94, ABI L 1994/337, 68.

4. Entscheidung:

Erstzitat:

Entscheidung, Titel, Jahr/Nummer/EG in Klammer, Fundstelle im Amtsblatt (Anfangsseite und aktuelle Seite).

- Entscheidung der Kommission vom 27. September 2001 über Schutzmaßnahmen betreffend bestimmte für den menschlichen Verzehr bestimmte Fischerei- und Aquakulturerzeugnisse mit Ursprung in Indonesien (2001/705/EG), ABI L 2001/260, 35 (36).

Folgezitat:

E, Jahr/Nummer/EG, Fundstelle im Amtsblatt (nur aktuelle Seite).

- E 2001/705/EG, ABI L 2001/260, 36.

5. Kommissionsvorschlag:

Erstzitat:

Voller Titel des Vorschlages, KOM-Nummer, Datum, Seite (ev. Fundstelle im ABI, Seite).

- Vorschlag für eine Verordnung (EG) des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr 975/98 über die Stückelung und technischen Merkmale der für den Umlauf bestimmten Euromünzen, KOM(1998) 492 endg vom 31. 8. 1998, ABI C 1998/296, 10 (13).

Folgezitat:

KOM-Nummer, Seite (eventuell Fundstelle im ABI, dann erst hier die Seitenangabe).

- KOM(1998) 492 endg, ABI C 1998/296, 13.

6. Kommissionsmitteilung:

Erstzitat:

Titel, KOM-Nummer, Datum, Seite (eventuell Fundstelle im ABI, dann die Seitenangabe).

- Mitteilung der Kommission zum Status der Grundrechtscharta der Europäischen Union, KOM(2000) 644 endg vom 11.10.2000, 3.

Folgezitat:

KOM-Nummer (eventuell Fundstelle im ABI).

- KOM(2000) 644 endg 3.

V.Literatur

Es ist immer zwischen Erstzitat (Vollzitat) und Folgezitat (Kurzzitat) zu unterscheiden. Das Folgezitat ist aus dem ersten Sinn gebenden Hauptwort im Titel zu bilden. Bei Verwechslungsgefahr oder „zu wenig Sinn“ ist das aussagekräftigste Eigenschaftswort hinzuzufügen.

1. Kommentare:

1.1 Ein Herausgeber, mehrere Bearbeiter pro Band:

Erstzitat:

- *Niksova* in *Schrattbauer* (Hrsg), AÜG – Arbeitskräfteüberlassungsgesetz (2020) § 19 Rz 7.
- *Auer-Mayer* in *Gahleitner/Mosler* (Hrsg), Arbeitsverfassungsrecht 3⁶ (2020) § 93 Rz 9.
- *Kletečka* in *Rebhahn* (Hrsg), Kommentar zum Gleichbehandlungsgesetz GIBG und GBK-GAW-G (2005) § 12 GIBG Rz 10.
- *Reissner* in *Nunner-Krautgasser/Reissner* (Hrsg), Praxishandbuch Insolvenz und Arbeitsrecht² (2019) 61.

Folgezitat:

- *Niksova* in *Schrattbauer*, AÜG § 19 Rz 7.
- *Auer-Mayer* in *Gahleitner/Mosler*, ArbVR 3⁶ § 93 Rz 9.
- *Kletečka* in *Rebhahn*, GIBG § 12 GIBG Rz 10.
- *Reissner* in *Nunner-Krautgasser/Reissner*, Praxishandbuch Insolvenz und Arbeitsrecht² 61.

a) Schwimann-Kommentar:

- *Schwimann/Kodek* (Hrsg), Praxiskommentar zum Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuch I⁴ (2011); Ia (2013); II⁴ (2012); III⁴ (2012); IV⁴ (2014); V⁴ (2014); Va (2015), VI⁴ (2016); VII⁴ (2016).

Erstzitat:

- *Eccher* in *Schwimann/Kodek* (Hrsg), Praxiskommentar zum Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuch III⁴ (2012) § 578 Rz 2.
- *Zankl/Mondel* in *Schwimann/Kodek* (Hrsg), Praxiskommentar zum Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuch I⁴ (2011) § 70 EheG Rz 5.

Wird nach einem entsprechenden Erstzitat (s zB *Zankl/Mondel* in *Schwimann/Kodek* (Hrsg), ...) in der Folge ein anderer Autor desselben Bandes zitiert, so muss hierfür wiederum ein Erstzitat erstellt werden. ZB *Gitschthaler* in *Schwimann/Kodek* (Hrsg), Praxiskommentar zum Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuch I⁴ (2011) § 94 EheG Rz 8.

Folgezitat:

- *Eccher* in *Schwimann/Kodek*, ABGB III⁴ § 578 Rz 7.
- *Zankl/Mondel* in *Schwimann/Kodek*, ABGB I⁴ § 70 EheG Rz 5.
- *Gitschthaler* in *Schwimann/Kodek*, ABGB I⁴ § 94 EheG Rz 8.

b) Zeller Kommentar zum Arbeitsrecht

- *Neumayr/Reissner* (Hrsg), Zeller Kommentar zum Arbeitsrecht³ (2018).

Erstzitat:

- *Drs* in *Neumayr/Reissner* (Hrsg), Zeller Kommentar zum Arbeitsrecht³ (2018) § 16 UrlG Rz 1.

Wird nach einem entsprechenden Erstzitat in der Folge ein anderer Autor desselben Bandes zitiert, so muss hierfür wiederum ein Erstzitat erstellt werden (Beispiel s Schwimann-Kommentar).

Folgezitat:

- *Drs* in *ZellKomm*³ § 16 UrlG Rz 1.

1.2 Kommentar von einem oder mehreren Autor(Innen):

Erstzitat:

- *Holzer/Reissner*, Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetz² (2006) § 3 Rz 2.
- *Heilegger* in *Gasteiger/Heilegger/Klein*, Arbeitszeitgesetz⁵ (2019) § 26 Rz 8.
- *Binder/Mair* in *Burger/Binder/Mair*, Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetz³ (2016) § 19 Rz 2.

Folgezitat:

- *Holzer/Reissner*, AVRAG² § 3 Rz 2.
- *Heilegger* in *Gasteiger/Heilegger/Klein*, AZG⁵ § 26 Rz 8.
- *Binder/Mair* in *Binder/Burger/Mair*, AVRAG³ § 19 Rz 2.

1.3 Online-Kommentare:

Erstzitat:

- *Rebhahn/Ettmayer* in *Kletečka/Schauer* (Hrsg), ABGB-ON^{1.04} § 1155 Rz 7 (Stand 1.10.2017, rdb.at).

Folgezitat:

- *Rebhahn/Ettmayer* in *Kletečka/Schauer* , ABGB-ON^{1.04} § 1155 Rz 7.

Zu beachten ist, dass ein Kommentar nicht als Online-Kommentar zu zitieren ist, wenn es ihn sowohl online als auch als gedrucktes Werk gibt (zB Zeller Kommentar).

1.4 Loseblattsammlungen

Erstzitat:

- *Risak* in *Mazal/Risak* (Hrsg), Das Arbeitsrecht – System und Praxiskommentar (Loseblatt, 32. Lieferung [2018]) Kapitel III. Die Betriebsverfassung Rz 15.
- *Julcher* in *Pfeil* (Hrsg), Der AIV-Komm (Loseblatt, 58. Lieferung [2019]) § 9 AIVG Rz 77.

Folgezitat:

- *Risak* in *Mazal/Risak*, Arbeitsrecht, Kap III Rz 15.
- *Julcher* in *Pfeil*, AIV-Komm § 9 AIVG Rz 77.

2. Lehrbücher:

Erstzitat:

- *Reissner*, Lern- und Übungsbuch Arbeitsrecht⁶ (2020) 13.
- *Marhold/Friedrich*, Österreichisches Arbeitsrecht³ (2016) 123.
- *Löschnigg*, Arbeitsrecht¹³ (2017) Rz 8/318.
- *Welser/Kletečka*, Grundriss des bürgerlichen Rechts I: Allgemeiner Teil, Sachenrecht, Familienrecht¹⁵ (2018) Rz 211.
- *Welser/Zöchling-Jud*, Grundriss des bürgerlichen Rechts II: Schuldrecht Allgemeiner Teil, Schuldrecht Besonderer Teil, Erbrecht¹⁴ (2015) Rz 13.
- *Hinteregger*, Familienrecht⁹ (2019) 69.

Folgezitat:

- *Reissner*, Arbeitsrecht⁶ 13.
- *Marhold/Friedrich*, Arbeitsrecht³ 123.
- *Löschnigg*, Arbeitsrecht¹³ Rz 8/318.
- *Welser/Kletečka*, Bürgerliches Recht I¹⁵ Rz 214.
- *Welser/Zöchling-Jud*, Bürgerliches Recht II¹⁴ Rz 13.
- *Hinteregger*, Familienrecht⁹ 69.

4. Monografien:

Erstzitat:

- *Reissner*, Die arbeitsrechtliche Konkurrenzklausel (1996) 67.
- *Marhold*, Datenschutz und Arbeitsrecht (1986) 75.

Folgezitat:

- *Reissner*, Konkurrenzklausel 67.
- *Marhold*, Datenschutz 75.

5. Aufsätze:

Erstzitat:

- *Karl*, Rehabilitation in der Pensionsversicherung, DRdA 2008, 103 (106).
- *Krug*, Außenseitermethoden: Zum Umfang des Anspruchs auf Krankenbehandlung, JAP 2019/2020/14, 157 (158).

Folgezitat:

- *Karl*, DRdA 2008, 108.
- *Krug*, JAP 2019/2010/14, 158.

Zu beachten ist, dass bei einem Erstzitat immer zunächst die Beginnseite des Beitrags und erst dann in Klammer gesetzt jene Seite des Beitrags angeführt wird, die konkret in Bezug genommen wird!

6. Beiträge in Sammelbänden:

Erstzitat:

- *Knallnig-Prainsack*, Drogen- bzw Alkoholkonsum im Lichte der Sozialversicherung, in *Reissner* (Hrsg), Drogen und Alkohol am Arbeitsplatz² (2015) 127 (142).
- *Mair*, Der Schutz von Menschen mit Behinderung im Antidiskriminierungsrecht, in *Reissner/Mair*, Menschen mit Behinderung im Arbeits- und Sozialrecht (2021) 87 (100).

Wird nach einem entsprechenden Erstzitat (zB *Knallnig-Prainsack*, Drogen- bzw Alkoholkonsum im Lichte der Sozialversicherung, in *Reissner* (Hrsg), ...) in der Folge ein anderer Autor desselben Sammelbandes zitiert, so muss hierfür wiederum ein Erstzitat erstellt werden. ZB *Schneeberger*, Arbeitsrechtliche Verbote und Kontrollmöglichkeiten in Bezug auf Drogen- bzw Alkoholkonsum, in *Reissner* (Hrsg), Drogen und Alkohol am Arbeitsplatz² (2015) 21 (34).

Folgezitat:

- *Knallnig-Prainsack*, Drogen- bzw Alkoholkonsum 146.
- *Mair*, Menschen mit Behinderung 100
- *Schneeberger*, Arbeitsrechtliche Verbote 35.

Zu beachten ist, dass bei einem Erstzitat immer zunächst die Beginnseite des Beitrags und erst dann in Klammer gesetzt jene Seite des Beitrags angeführt wird, die konkret in Bezug genommen wird! Weiters ist zu beachten, dass das Folgezitat aus dem ersten Sinn gebenden Hauptwort des Beitragstitels (und nicht des Titels des Sammelbands) gebildet wird!

7. Beiträge in Festschriften/Gedenkschriften:

Erstzitat:

- *Rebhahn*, Zu Befugnissen und Rechtsstellung der Personalvertretung der Bundesbediensteten, in FS für Walter Schwarz (1991) 619 (623).
- *Schwarzenegger*, Die Staatshaftung für unterlassene Richtlinienumsetzung nach der Rechtsprechung des EuGH und das österreichische Haftungsrecht, in FS für Willibald Posch (1996) 361 (369).

Folgezitat:

- *Rebhahn*, FS Schwarz 623 f.
- *Schwarzenegger*, FS Posch 370 f.

Zu beachten ist, dass bei einem Erstzitat immer zunächst die Beginnseite des Beitrags und erst dann in Klammer gesetzt jene Seite des Beitrags angeführt wird, die konkret in Bezug genommen wird!

8. Entscheidungsbesprechungen:

Erstzitat:

- *Holzer*, ZAS 1996/7, 54 (58).
- *Reissner/Herzeg*, Austritt eines Fußballtrainers auf Grund von Mobbing, SpuRt 2006, 111 (112).

Folgezitat:

- *Holzer*, ZAS 1996/7, 58.
- *Reissner/Herzeg*, SpuRt 2006, 112.

9. Online-Veröffentlichungen:

- *Khakzadeh-Leiler*, Der Parteiantrag auf Normenkontrolle und seine Konsequenzen für das Normprüfungssystem, <http://www.publiclaw.at/pl/images/stories/pop-2014-25-30-khakzadeh.pdf> (5.11.2015).
- *Sievert*, Mobbing und Rechtsschutzversicherungen, http://www.jurawelt.com/sunrise/media/mediafiles/13581/mobbing_rsversicherung.pdf (5.11.2015).

VI. Judikatur

Bei der Angabe der Gerichte handelt es sich lediglich um Beispiele. Entscheidungen des VfGH und VwGH sind ebenfalls in dieser Form zu zitieren. Stets ist zu beachten, dass einstellige Datumsangaben ohne „0“ anzuführen sind. Also zB 1.6.1983 und nicht 01.06.1983!

1. Unveröffentlichte Entscheidung:

- OGH 1.6.1983, 1 Ob 638/83.

2. Veröffentlichte Entscheidung:

- OGH 3.1.1988, 14 ObA 46/87, Arb 10.697.
- OGH 10.1.1984, 4 Ob 191/82, ARD 3311/16/84.
- OLG Wien 13.10.1986, 2 R 182/86, EvBl 1987/122 (448).
- OGH 23.10.1962, 4 Ob 108/62, SZ 35/108.
- OLG Wien 25.6.1979, 15 R 85/79, EFSlg 33.997.
- OGH 13.9.1999, 4 Ob 155/99v – Wasserwelt Amadé – ÖBl 2000, 59.

3. Entscheidung mit mehreren Fundstellen:

Mehrere Veröffentlichungsstellen derselben Entscheidung sind mit „=“ zu verbinden. Zuerst sind die Fundstellen in Zeitschriften mit Glosse (= Entscheidungsbesprechung) zu zitieren, dann die amtlichen Entscheidungssammlungen (zB Arb, SZ, SSV) oder sonst aufschlussreichen (möglichst ungekürzten) Publikationen.

- OGH 21.12.1994, 9 ObA 225/94, Arb 11.344 = RdW 1995, 220.
- OGH 12.2.1998, 2 Ob 328/97t, ecolex 1998, 692 (*Wilhelm*) = JBl 1999, 54 (*Karollus*).

4. Verschiedene Entscheidungen, mögliche Verkürzungen:

Verschiedene Entscheidungen sind durch Strichpunkt zu trennen. Es sind zunächst die Entscheidungen der höheren Instanzen (chronologisch), dann die Entscheidungen der niedrigeren Instanzen (chronologisch) zu zitieren.

- OGH 25.10.1988, 10 ObS 123/88, SSV-NF 2/112; 23.6.1998, 10 ObS 224/98h, SSV-NF 12/89.
- OGH 6.9.2005, 10 ObS 60/05d, ASoK 2006, 118 = ARD 5648/22/2006; OLG Wien 5.9.1986, 34 R 235/86, SVSlg 31.186.

5. Entscheidung mit Anmerkung:

Wurde eine Entscheidung im Anschluss an die Veröffentlichung besprochen, dann ist darauf durch den Namen des Verfassers der Besprechung, gegebenenfalls mit einem Vermerk, hinzuweisen.

- OGH 24.10.2006, 10 ObS 170/06g, DRdA 2008/12, 152 (*Melzer-Azodanloo*). ZB: (zust *Holzer*); (abl *Löschnigg*); (krit *Rebhahn*).

6. Rechtssätze:

Rechtssätze werden wie unten dargestellt zitiert. Zwischen den Wörtern und dem „-“ darf kein Leerzeichen gesetzt werden.

- RIS-Justiz RS0125804.

7. Entscheidungen der Gerichte der Europäischen Union:

Seit der Einrichtung des EuG (1990): Teilung der Sammlung in zwei Teile (Teil I: EuGH, Teil II: EuG). Außerdem werden die Rs des EuGH durch ein vorangestelltes „C“ für Cour und die Rs des EuG durch ein vorangestelltes „T“ für Tribunal gekennzeichnet. Das „C-“ und „I-“ entfallen daher bei älteren EuGH-Entscheidungen. Statt diesen wird bei älteren Entscheidungen der Geschäftszahl die Abkürzung „Rs“ vorangestellt.

Gericht, (u U) Rs, Kennbuchstabe, Nummer, Jahr, Parteienbezeichnung, allenfalls inoffizielle Bezeichnung in Klammer, Slg, Jahr, Teil, Anfangsseite, aktuelle Seite, Randnummer.

- EuGH 29.3.1990, C-62/88, Griechenland/Rat (Tschernobyl), Slg 1990, I-1528.
- EuG 21.11.1994, T-368/94, Blanchard/Kommission, Slg 1996, II-54, 60 Rn 29.
- EuGH 18.3.1986, Rs 24/85, Spijkers, Slg 1986, 1119.

Als Alternative zu dieser Zitierweise können EuGH-Entscheidungen auch mit dem „Europäischen Urteilsindikator“ (European Case Law Identifier – ECLI) zitiert werden. Dies empfiehlt sich vor allem dann, wenn Entscheidungen nicht in den Sammlungen veröffentlicht wurden.

Gericht, (u U) Rs, Kennbuchstabe, Nummer, Jahr, Parteienbezeichnung, allenfalls inoffizielle Bezeichnung in Klammer, ECLI-Identifikationsnummer, Randnummer.

- EuGH 6.3.2014, C-458/12, Amatori, ECLI:EU:C:2014:124.

VII. Literaturverzeichnis

Im **verpflichtenden** Literaturverzeichnis sind die Autoren alphabetisch zu ordnen. Mehrere Titel eines Verfassers sind wiederum chronologisch zu ordnen. UU ist eine Untergliederung in Kommentare, Bücher, Aufsätze etc sinnvoll. Weiters darf nur tatsächlich verwendete Literatur angeführt werden und es muss jeweils die aktuellste Auflage des Werkes verwendet werden. Im Literaturverzeichnis sind alle in der Arbeit verwendeten Werke anzuführen. Entscheidungsbesprechungen müssen am Ende des Zitats jeweils mit „(EAnm)“ gekennzeichnet werden. Bei der Angabe von Aufsätzen, Sammelbandbeiträgen und Beiträgen aus Festschriften/Gedenkschriften ist jeweils die Beginnseite des Aufsatzes bzw des Beitrags anzuführen.

Kuderna, Friedrich

- Arbeits- und Sozialgerichtsgesetz, 2. Auflage (1996)
- Urlaubsrecht, 2. Auflage (1995)

- Einige Probleme des besonderen Kündigungsschutzes, DRdA 1990, 1
- Der Abfertigungsanspruch nach § 8 Abs. 2 Journalistengesetz, DRdA 1964, 341

Mader, Peter

- Grundprobleme des Verjährungsrechts, in FS 200 Jahre ABGB (2011) 1273
- Zur Zahlung beim Online-Vertrag, in *Gruber/Mader* (Hrsg), Privatrechtsfragen des e-commerce (2003) 45
- Rechtsmissbrauch und unzulässige Rechtsausübung (1994)

Rabl, Jutta

- Kommentierung zu § 16, in *Reissner* (Hrsg), Angestelltengesetz, 3. Auflage (2019) 230

Wolligger, Sandra

- Kommentierung zu § 105 ArbVG, in Neumayr/Reissner (Hrsg), Zeller Kommentar zum Arbeitsrecht, 3. Auflage (2018) 459

VIII. Judikaturverzeichnis

Ein Judikaturverzeichnis ist meist sinnvoll (insb bei Judikaturanalysen bzw wenn die Judikatur stark im Mittelpunkt steht), bei einer Diplomarbeit/Seminararbeit/Masterarbeit/Bachelorarbeit jedoch nicht verpflichtend. Denkbar ist, in den Fußnoten die wichtigsten zwei bis drei Publikationen einer Entscheidung auszuweisen und weitere Quellen nur im Judikaturverzeichnis anzuführen.

Im Judikaturverzeichnis sind die Entscheidungen chronologisch zu ordnen. Zuerst die höchstgerichtlichen Entscheidungen, dann den Instanzenzug hinunter bis zur ersten Instanz. Auch die Fundstellen dazu sind ausweisen.

EuGH

- 23.5.2000, C-104/98, Buchner, Slg 2000, I-3644 = DRdA 2000, 449 = DRdA 2001, 81 = EuGRZ 2000, 220 = ARD 5125/7/2000 = wbl 2000/193, 313 = SVSlg 47.151

OGH

- 22.12.2004, 8 ObA 116/04y, ASoK 2006, 12 (*Friedrich*) = ASoK 2005, 310 (*Obereder/Trenner*) = RdW 2005/840, 759 (*Gerhartl*) = ZAS 2005/33, 193 (*Schrank*) = ZAS 2006/13, 78 (*Schrank*) = DRdA 2005/33, 417 (*Schwarz*) = DRdA 2005, 183 = DRdA 2005, 184 = ecolex 2005/177, 386 = ARD 5589/2/2005 = PVP 2005 H 3, 20 = ASoK 2005, 237 = infas 2005 A 30 = ZAS-Judikatur 2005/104, 171 = SZ 2004/189 = Arb 12.500
- 27.6.2013, 8 ObA 32/13h, EvBl 2013/151, 1076 = PVInfo 2013 H 10, 25 = DRdA 2014/16, 221 (*Burger*) = ARD 6346/5/2013 = ecolex 2013/369, 902 = wbl 2013/236, 651 = RdW 2013/509, 511 = RdW 2013/604, 614 = infas 2014 A 7 = DRdA 2014, 66 = Arb 13.109 = ASoK 2013, 390 (*Braun*)

IX. Wichtige Abkürzungen

Nachstehende Abkürzungen sind **verpflichtend zu verwenden!** In das verpflichtende Abkürzungsverzeichnis sind dann alle verwendeten Abkürzungen aufzunehmen und zwar auch jene, die im Fußnotentext verwendet werden. Vor allem in Diplomarbeiten sollte darauf geachtet werden, dass nicht übermäßig viele Abkürzungen verwendet werden. Abkürzungen wie „ggf“ für „gegebenenfalls“, „grds“ für „grundsätzlich“ sowie „va“ für „vor allem“ sollten daher eher vermieden werden.

aA	andere(r) Ansicht	Bespr	Besprechung
ABGB	Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch	betr	betreffend
abl	ablehnend	BG	Bundesgesetz
ABl	Amtsblatt	BGBI	Bundesgesetzblatt
Abs	Absatz	BI	Betriebsinhaber
abw	abweichend	Blg	Beilage(n)
aF	alte Fassung	BlgNR	Beilage(n) zu den stenographischen Protokollen des Nationalrats
AG	Arbeitgeber(In)	BM	Bundesminister(ium)
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen	BR	Betriebsrat
AK	Kammer für Arbeiter und Angestellte	bspw	beispielsweise
allg	allgemein	BV	Betriebsvereinbarung(en)
AlVG	Arbeitslosenversicherungsgesetz	B-VG	Bundes-Verfassungsgesetz
aM	anderer Meinung	BVwG	Bundesverwaltungsgericht
AMS	Arbeitsmarktservice	bzgl	bezüglich
AN	Arbeitnehmer(In)	bzw	beziehungsweise
AngG	Angestelltengesetz	d	deutsch
Anm	Anmerkung	ders	derselbe
Arb	Sammlung arbeitsrechtlicher Entscheidungen	dh	das heißt
ArbG	Arbeitsgericht	DG	Dienstgeber(In)
ArbVG	Arbeitsverfassungsgesetz	DHG	Dienstnehmerhaftpflichtgesetz
ARD	ARD-Betriebsdienst	DN	Dienstnehmer(In)
ARG	Arbeitsruhegesetz	DRdA	Das Recht der Arbeit
Art	Artikel	dzt	derzeit
ASchG	ArbeitnehmerInnenschutzgesetz	E	Entscheidung
ASG	Arbeits- und Sozialgericht	EAnm	Entscheidungsanmerkung
ASGG	Arbeits- und Sozialgerichtsgesetz	EFZG	Entgeltfortzahlungsgesetz
ASoK	Arbeits- und Sozialrechtskartei	Einf	Einführung
ASVG	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz	ein	einheitlich
Aufl	Auflage	EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
AUVA	Allgemeine Unfallversicherungsanstalt	erg	ergänzend
AÜG	Arbeitskräfteüberlassungsgesetz	Erläut	Erläuterung(en)
AV	– Arbeitsverhältnis – Arbeitsvertrag	ErläutRV	Erläuterungen zur Regierungsvorlage
AVRAG	Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetz	et al	und andere
AZG	Arbeitszeitgesetz	etc	et cetera
Bd	Band	EU	Europäische Union
Bearb	Bearbeiter	EuGH	Europäischer Gerichtshof
BEinstG	Behinderteneinstellungsgesetz	f	und die folgende Seite
Bekl	Beklagte(r)	ff	und die folgenden Seiten
		FN	Fußnote
		FS	Festschrift
		G	Gesetz
		gem	gemäß

GewO	Gewerbeordnung 1859	Rs	Rechtssache
GewO 1994	Gewerbeordnung 1994	Rsp	Rechtsprechung
GP	Gesetzgebungsperiode	RV	Regierungsvorlage
GRC	Charta der Grundrechte der EU	Rz	Randzahl, -ziffer
GZ	Geschäftszahl	S	Seite
hA	herrschende Ansicht	s	siehe
hL	herrschende Lehre	sog	so genannt
hM	herrschende Meinung	stJud	ständige Judikatur
Hrsg	Herausgeber	str	strittig
hrsg	herausgegeben	stRsp	ständige Rechtsprechung
idF	in der Fassung	SZ	Entscheidungen des OGH in Zivilrechtssachen
idgF	in der geltenden Fassung		
idR	in der Regel	ua	– und andere
idS	in diesem Sinn		– unter anderem
ieS	im engeren Sinn	uä	und ähnliche
infas	Informationen aus dem Arbeits- und Sozialrecht	udgl	und dergleichen
iS	im Sinn	UrlG	Urlaubsgesetz
iSd	im Sinn des/der	usw	und so weiter
iSv	im Sinn von	uU	unter Umständen
iVm	in Verbindung mit	uva	und viele andere
iwS	im weiteren Sinn	uvm	und viele mehr
iZm	in Zusammenhang mit	V	Verordnung
Jud	Judikatur	va	vor allem
JBl	Juristische Blätter	veröff	veröffentlicht
Kap	Kapitel	verst	verstärker
Kl	Kläger(in)	VfGH	Verfassungsgerichtshof
KollV	Kollektivvertrag	vgl	vergleiche
kollv	kollektivvertraglich/e	vH	von Hundert
Komm	Kommentar	VO	Verordnung(en) (aus dem EU-Bereich)
krit	kritisch	vollst	vollständig
KV	Krankenversicherung	VwGH	Verwaltungsgerichtshof
LG	Landesgericht	wbl	Wirtschaftsrechtliche Blätter
LGZ	Landesgericht für Zivilrechtssachen	wN	weitere Nachweise
lit	litera	Z	Ziffer
lt	laut	ZAS	Zeitschrift für Arbeitsrecht und Sozialrecht
mA	meiner Ansicht	zB	zum Beispiel
ME	Ministerialentwurf	zit	zitiert
mE	meines Erachtens	zust	zustimmend
mwN	mit weiterem Nachweis / mit weiteren Nachweisen	zutr	zutreffend
Nov	Novelle	zwfl	zweifelnd
Nr	Nummer		
Ob	Aktenzeichen des Obersten Gerichtshofes für Zivilsachen		
ObA	Aktenzeichen des Obersten Gerichtshofes für Arbeitsrechtssachen		
ObS	Aktenzeichen des Obersten Gerichtshofes für Sozialrechtssachen		
odgl	oder dergleichen		
OGH	Oberster Gerichtshof		
OLG	Oberlandesgericht		
RGBl	Reichsgesetzblatt		
RL	Richtlinie(n) (aus dem EU-Bereich)		